

Ausschreibung

für die
Deutschen Meisterschaften
für die Nachwuchs-, Jugend- und Juniorenklasse
im Eiskunstlaufen 2011

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislaufer Union e.V.
Ausrichter: Bayerischer Eissportverband e.V.
Ort: Eissportzentrum Oberstdorf
Trainings- und Wettkampfhalle 30x60m
unter einem Dach, beheizt.
- Datum: 15. – 19.12.2010
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan
Verbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der
Homepage unter www.eislaufer-union.de veröffentlicht.
Erster offizieller Trainingstag ist voraussichtlich Mittwoch, der 15.
Dezember 2010.
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden gemäß der
- aktuellen Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb ([OAB](#))
 - aktuellen Eiskunstlaufbestimmungen ([DKB](#))
 - aktuellen Durchführungsbestimmungen
Eiskunstlaufen ([DFbest DKB EK](#)) und Eistanzen ([DFbest DKB ET](#))
 - ISU General Regulations 2010
 - [ISU Special Regulations Figure Skating 2010](#)
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“



II. Wettbewerbe

Leistungsklassen

Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

Nachwuchsklasse U13 und U15

für Jungen, Mädchen, Paare und Eistanzpaare

Jugendklasse U18

für Jungen, Mädchen, Paare und Eistanzpaare

Juniorenklasse (nach ISU-Junioren-Regeln)

für Herren, Damen, Paare und Eistanzpaare

Altersbedingungen

Der/die Sportler/in erfüllt die

- Altersbedingungen für das Einzellaufen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 3

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2010)
Nachwuchs U13	10	12	30.06.2000 - 01.07.1997
Nachwuchs U15	13	14	30.06.1997 – 01.07.1995
Jugend U18	14	17	30.06.1996 – 01.07.1992
Junioren	12	18	30.06.1998 - 01.07.1991

- Altersbedingungen für Paarlaufen und Eistanzen
gemäß DFBest.DKBK, Nr. 3 und DFBest.DKBET, Nr.3

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2010)
Nachwuchs	10	14	30.06.2000 - 01.07.1995
Jugend U18	12	17	30.06.1998 – 01.07.1992
Junioren –ER -	12	20	30.06.1998 - 01.07.1989
Junioren –Sie-	12	18	30.06.1998 - 01.07.1991

Hinweis: LEV können in dieser Saison für Paarlaufpaare einen begründeten Antrag Sondergenehmigung für den Start in einer Startklasse stellen, falls notwendig.

Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

Der Sportler/die Sportlerin, das Paar/Eistanzpaar

- kann im Einzel- und Paarlaufen gemäß DFBest.DKBK Art. 2 die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung bzw. im Paarlaufen zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen.
- kann im Eistanzen gem. DFBest. DKBK Art. 3 die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.
- und ist noch nicht in einer höheren Kategorie bei einer Deutschen Meisterschaft oder beim Deutschlandpokal gestartet.

Programm-Inhalte Nachwuchsklasse

DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

- Level 4 kann gegeben werden
- grundsätzlich wird für einen Sturz nur ½ Punkt zusätzlich abgezogen
- Ein Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, erhält gar keinen zusätzlichen Punkteabzug
- Sprungelemente, geworfene Sprünge und Hebungen (im Paarlaufen) werden in der 2.Kürhälfte mit dem Faktor 1,1 multipliziert.

An der Stelle, wo die DEU eine Regelanpassung vorgenommen hat, ist die entsprechende ISU-Rule außer Kraft gesetzt.

Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1649 die ISU für die Nachwuchsklasse Bewertung der **Choreographie ersatzlos gestrichen** hat. Es werden also in der Nachwuchsklasse nur noch 4 Komponenten bewertet – auch bei DEU-Wettbewerben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ISU-Communication 1649.

Nachwuchs

EINZELLAUFEN

gemäß ISU – Communication 1649 und ggf. jüngeren

Kurzprogramm

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, kein Einsprung erlaubt
Mädchen: Himmels- oder Seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 6 Umdrehungen)
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel und mind. zwei (2) Positionswechseln (mind. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung (Längs-, Serpentine- oder Kreisschritt)

Kür

- a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente

Wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei (2) Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei (2) Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

- b) Es dürfen maximal zwei (2) Pirouetten unterschiedlicher Natur enthalten sein, wovon eine eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) und eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit Einsprung (mind. 6 Umdrehungen) sein muss.

- c) maximal eine (1) Schrittfolge.

Nachwuchs

PAARLAUFEN

Kür

gemäß ISU-Communication 1649

Dauer: 3:30 min +/- 10 Sek.

- a) Zwei verschiedene Hebungen aus Gruppe 1 bis 4, einarmige Hebungen sind nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben).
- b) Ein Lutz Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) eine geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
- d) ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- e) eine Solo-Pirouette oder Solo-Kombinationspirouette (mind. 5 Umdrehungen) oder eine Parlauf-Kombinationspirouette (mind. 5 Umdrehungen)
- f) eine Todesspirale oder irgend eine andere Zirkelfigur (pivot figure) (wird eine Todesspirale ausgeführt, dann werden Levels nach den akt. ISU-Regeln bestimmt. In anderen Fällen werden keine Level gegeben.)
- g) eine Choreographie-Spiralschrittfolge mit mind. zwei (2) Spiralpositionen bei festem Basiswert. Die Preisrichter bewerteten die Güte der Ausführung (GOE).
- h) eine Schrittfolge: Serpentine, Kreis oder gerade Linie bei voller Eisbahnausnutzung

Nachwuchs

EISTANZEN

gemäß ISU – Communication 1649 und ggf. jüngeren

2 Spurenbildtänze (Pattern Dances)

Vor dem ersten Training werden 2 Spurenbildtänze, einer aus jeder der beiden nachstehenden Gruppen gelöst:

Gruppe 1: #5 American Waltz #9 Starlight Waltz
Gruppe 2: #12 Kilian #20 Tango

Kürtanz

Dauer: 3:00 Min. +/- 10 Sek.

Ein ausgewogenes Programm muss folgende Elemente enthalten:

- a) zwei verschiedene Typen der "Short Lifts" (wie definiert in ISU-Rule 604, § 16)
- b) eine Pirouette (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 e)
- c) eine Schrittfolge in Haltung, frei wählbar aus Gruppe A oder B (wie beschrieben in ISU-Rule 603, § 3)

- d) einem Satz Twizzles (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 a)

Programm-Inhalte Jugendklasse

Jugendklasse

EINZELLAUFEN

KP

Dauer: max. 2:50 Min., kann aber auch kürzer sein

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 and 3 for 2010/11, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und für Herren c):

- a) Herren: Axel oder Doppelaxel
Damen: Axel
- b) Doppelrittberger unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einen Doppel- und einem Dreifachsprung
- d) Eingesprungene Waagepirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- e) Herren: Sitzpirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 U auf jedem Fuß)
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 U)
- f) Pirouettenkombination mit allen drei (3) Basispositionen (Waage, Sitz, Stand oder Variationen davon mit nur einem Fußwechsel (mind. 6 U auf jedem Fuß)
- g) Schriftfolge: Serpentine, Kreis oder gerade Linie bei voller Eisbahnausnutzung

Kür

<u>Herren:</u>	Dauer: 4 Min.	+/- 10 Sek.
<u>Damen:</u>	Dauer: 3 Min. 30 Sek.	+/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 512 und entsprechende aktuelle ISU Communication. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Jugendklasse

PAARLAUFEN

gemäß ISU –Communication 1397

KP max. 2:30 Min. , kann kürzer sein

Vorgeschriebene Elemente:

- a) eine Hebung gleich welcher Gruppe. Mindestens eine (1) Umdrehung des Jungen
- b) ein Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- d) eine Solopirouette ohne Fußwechsel, Positionswechsel erlaubt (mind. 5 U)
- e) eine Paarlaufpirouette ohne Fußwechsel, Positionswechsel erlaubt (mind. 5 U)
- f) eine Zirkelfigur (Pivot Figure)
(Zirkelposition des Jungen gefordert, mind. 1 Umdr. des Jungen).
Kommentar: Wird eine Todesspirale ausgeführt, dann werden Levels nach akt. ISU-Regeln vergeben, sonst nicht. Das Preisgericht bewertet die Güte der Ausführung (GOE).
- g) eine Spiralfolge mit mind. 2 Spiralen (jeweils mind. 3 Sek.) bei festem Basiswert. Nur die Ausführung wird bewertet.
- h) eine Schrittfolge: Serpentine, Kreis oder Längsschritt bei voller Ausnutzung der Eisfläche

Kür 3:30 Min. +/- 10 Sek.

Ein ausgewogenes Programm beinhaltet folgende Elemente:

- a) Zwei verschiedene Hebungen (eine davon muss aus Gruppe 3 oder 4 sein)
- b) Einen Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) Einen Wurfsprung (einfach oder doppelt)
- d) Einen Solosprung (einfach oder doppelt)
- e) Eine Sprungkombination oder ~-Sequenz. Die Sprungkombination darf nur aus 2 Sprüngen bestehen, die Sequenz darf mehr Sprünge enthalten, allerdings werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung eingebracht.
- f) Eine Solopirouette oder Solo Pirouettenkombination (mind. 5 U). Eine Position wird gezählt, wenn sie mind. 2 Umdr. gedreht wurde. Falls kürzer gedreht, wird die Position nicht gezählt.
- g) Eine Paarlaufpirouette oder ~-Pirouettenkombination (mind. 5 U). Eine Position wird gezählt, wenn sie mind. 2 Umdr. gedreht wurde. Falls kürzer gedreht, wird die Position nicht gezählt.
- h) eine Zirkelfigur (Zirkelposition des Jungen gefordert, mind. 1 Umdrehung).
Kommentar: Wird eine Todesspirale ausgeführt, dann werden Levels nach akt. ISU-Regeln vergeben, sonst nicht. Das Preisgericht bewertet die Güte der Ausführung.
- i) eine Spiralfolge mit mind. 2 Spiralen (jeweils mind. 3 Sek.) bei festem Basiswert. Das Preisgericht bewertet die Güte der Ausführung.
- j) eine Schrittfolge: Serpentine, Kreis oder Längsschritt bei voller Ausnutzung der Eisfläche

Jugendklasse EISTANZEN

Spurenbildtänze (Pattern Dance)

Zwei (2) Spurenbildtänze werden gelaufen wie folgt:

#7 Wiener Walzer und #19 Silver Samba

Kürtanz: Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2010, Rule 610, 1-3 betrifft Junioren und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

Programm-Inhalte Juniorenklasse
--

Juniorenklasse EINZELLAUFEN

Kurzprogramm Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 and 3 for 2010/11.

Kür Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.
Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 512 und the entsprechende ISU Communication.

Juniorenklasse **PAARLAUFEN**
Kurzprogramm **Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein**

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 520, § 1 and 3 for 2010/11.

Kür **Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek**

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 521 und entsprechende ISU Communications.

Juniorenklasse **EISTANZEN**
Kombinationstanz (Short Dance)
Dauer: 2:50 Min. +/- 10 Sek

Die geforderten Elemente für den Kombinationstanz gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2010 Rule 609 and alle jüngeren ISU Communications, die sich darauf beziehen. Der Kombinationstanz beinhaltet insgesamt 5 geforderte Elemente:

2 geforderte Elemente im Spurenbildteil (Pattern Dance Part):
2 Sequenzen aus dem Wiener Walzer, die eine nach der anderen gelaufen werden (werden als 2 geforderte Elemente betrachtet),
3 geforderte Elemente im kreativen Teil (Kurzhebung, Längsschrittfolge ohne Anfassen und einen Satz Twizzles)

Kürtanz: **Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.**

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2010, Rule 610 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

Zulassung

- Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die gemäß
- ISU General Regulations 2010, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisssport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
 - im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind;
 - im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2010) sind;
 - die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
 - für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in versagt.

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

Teilnehmerquoten der Landeseisssportverbände (LEV)

Gemäß DKB-EK, Art. 3, ist jeder LEV berechtigt, drei Teilnehmer für die Nachwuchsklasse Jungen bzw. drei Teilnehmerinnen für die Nachwuchsklasse Mädchen zu melden. Darüber hinaus können die LEV zusätzliche Startplätze auf Basis der Platzierung in der Saison 09/10 und gemäß der DKB, Art. 2, Ziffer 3.3.1, beschicken.

Danach erhalten die LEV in den Kategorien Nachwuchsklasse Mädchen und Jungen folgende Teilnehmerquoten:

LEV	Mädchen			Jungen			Summe
	Grund-Plätze	Zusatz-Plätze	LEV-Quote	Grund-Plätze	Zusatz-Plätze	LEV-Quote	
B-W	3	4	7	3	1	4	11
BAY	3	10	13	3	1	4	17
BER	3	5	8	3	3	6	14
BRE	3	0	3	3	0	3	6
HAM	3	0	3	3	0	3	6
HES	3	0	3	3	0	3	6
MVP	3	0	3	3	0	3	6
NIE	3	0	3	3	0	3	6
NRW	3	6	9	3	1	4	13
R-P	3	0	3	3	0	3	6
SAA	3	0	3	3	0	3	6
SAH	3	0	3	3	0	3	6
SAS	3	4	7	3	2	5	12
THR	3	0	3	3	2	5	8
Summen			71			52	123

Die Zuordnung der Sportler/innen in die Alterskategorien erfolgt nach dem Geburtsdatum. Es erfolgt in den einzelnen Alterskategorien keine weitere Unterteilung.

III. Sonstiges

Unverbindliche zahlenmäßige Vorabmeldung bis **Freitag, den 12. November 2010**

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis: **Montag, den 29. November 2010**

Meldegebühren: pro Sportler 80,00 €

Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisssportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Meldeanschrift: Deutsche Eislauf Union e.V.

Menzinger Str. 68

80992 München

Fax: 089-89120320

Email: info@eislauf-union.de

Musikwiedergabe: CD.

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbssteil
- Musiklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD´s werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System: Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm und Kür die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **29. November 2010** bei der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. einreichen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de/DNM2010.html> abrufbar.

Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Sheet**“ (**Geplanter Programminhalt**) verwenden. Eine Kopiervorlage ist als Anlage der Ausschreibung beigelegt und auf unter <http://www.eislauf-union.de/DNM.html> abrufbar.

Quartiermeldung: Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislauf-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisssportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Vergütung: Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffoffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 26.10.2010

Deutsche Eislauf Union e.V.

Elke Treitz
(Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
(Sportdirektor)